

Wien, am 4. November 2022

Presseführung hinter die Kulissen des NHM Wien: Das britische Harrison Institute schenkt dem Museum 19.000 Vögel

Die Vogelsammlung des NHM Wien bekommt beachtlichen Zuwachs: Die „Harrison Institute Bird Collection“ aus Großbritannien deckt 889 Vogelarten aus der ganzen Welt ab und umfasst insgesamt 19.000 Bälge. Nun kommt die von dem Arzt und Ornithologen James Harrison (1892-1971) und seinem Sohn Jeffery (1922-1978) angelegte Vogelsammlung an das Naturhistorische Museum Wien – und wird hier beforscht und digitalisiert.

Am **Freitag, 4. November 2022, um 10:30 Uhr** lädt das NHM Wien zur Presseführung hinter die Kulissen in die Vogelsammlung ein.

**Ort: Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, 1010 Wien
Vogelsammlung, 1. Stock**

Treffpunkt: 10:15 Uhr beim Seiteneingang des Museums, Burgring 7, 1010 Wien

Beginn: 10:30 Uhr in den Räumlichkeiten der Vogelsammlung

Programm:

Begrüßung und einleitende Worte:

Dr. Katrin Vohland, Generaldirektorin & wissenschaftliche Geschäftsführerin des NHM Wien

Zur Harrison Institute Bird Collection:

Dr. Paul Bates, Director of the Harrison Institute (Center für Biodiversity and Research in Kent, UK)

Zur Vogelsammlung des NHM Wien sowie zur Eingliederung der Harrison Institute Bird Collection:

Dr. Swen Renner, Leiter der Vogelsammlung des NHM Wien

Anschließend: Besichtigung der Räumlichkeiten der Vogelsammlung im NHM Wien sowie Teile der Harrison Bird Collection

Mit der Bitte um Anmeldung zur Pressekonferenz unter: presse@nhm-wien.ac.at

Pressematerial:

https://www.nhm-wien.ac.at/presse/pressemitteilungen2022/harrison_bird_collection

Rückfragehinweis:

Mag. Irina Kubadinow

Leitung Presse & Öffentlichkeitsarbeit, Pressesprecherin

Tel.: + 43 (1) 521 77 - 410

irina.kubadinow@nhm-wien.ac.at

Mag. Magdalena Reuss

Stv. Leitung Presse & Öffentlichkeitsarbeit, Pressereferentin

Tel.: + 43 (1) 521 77 - 626

magdalena.reuss@nhm-wien.ac.at

Die Harrison Institute Bird Collection wird in die Vogelsammlung des Naturhistorische Museums Wien eingegliedert

Die Vogelsammlung am NHM Wien

Die Vogelsammlung des Naturhistorischen Museum Wien zählt zu den bedeutendsten der Welt. Sie ist ein wertvolles und unersetzliches Naturarchiv, deren Erhaltung und Erweiterung, Dokumentation und digitale Erschließung für Österreich und die ganze Welt die grundlegende Aufgabe des NHM Wien ist.

Die wissenschaftlichen Bestände bilden den Ausgangspunkt für eine Vielzahl von Forschungsfragen, die von der Grundlagenforschung wie der Evolution und Ausbreitung von Arten bis hin zu Fragen des Naturschutzes führen.

Im Bereich der Schausammlung des Museums ist uns die Wissensvermittlung vorrangiges Ziel, wobei der Schwerpunkt auf der Darstellung des Artenreichtums (Biodiversität) und seiner systematischen Ordnung liegt.

Die wissenschaftliche Vogelsammlung umfasst rund 130.000 Objekte und besteht aus einer sogenannten **Balgsammlung** mit 95.000 Objekten, aus rund 10.000 **Stopfpräparaten**, aus einer **Skelettsammlung** (11.000 Stück), einer **Eiersammlung** (in etwa 10.000 Gelege), rund 2.500 **Gewebeproben**, einer Sammlung von **Nestern** (1.000 Stück) und zirka 4.500 sogenannter „Rupfungsblätter“ – Papierbögen, auf denen Einzelfedern in standardisierter Form angeordnet und aufgeklebt sind.

Grundsätzlich ist die Sammlung weltweit ausgerichtet, bestehende geographische Sammlungsschwerpunkte verstehen sich aus der historischen Entwicklung und umfassen die gesamte Paläarktis, Zentral- und Südafrika, den Nahen Osten, Südostasien und Neuseeland, sowie Mittel- und Südamerika mit Schwerpunkt Brasilien.

Ihr besonderer Wert liegt auch in der hohen Anzahl von **Typen** (rund 1.000): Typen sind Erstbeschreibungen einer Art, also Referenzexemplare, die für die Taxonomie (Systematik) unglaublich wichtig und einzigartig sind; mit einem beträchtlichen Anteil von mittlerweile ausgestorbener Formen wie dem Dodo sowie historischen Aufsammlungen inzwischen erloschener Vorkommen.

Die Harrison Institute Bird Collection

Die Vogelsammlung im NHM Wien wächst beachtlich, denn das britische Harrison Institut (Center für Biodiversity and Research in Kent, UK) übergibt dem Haus seine Sammlung: die sogenannte **Harrison Institute Bird Collection**.

Sie umfasst an die **19.000 wissenschaftliche Bälge** und deckt 889 Vogelarten ab, die vor allem durch **James Harrison** (1892-1971) und seinen Sohn **Jeffery** (1922-1978) bis zum Ende des 20. Jahrhunderts selbst angefertigt oder getauscht wurden.

Die Familie Harrison besaß eine Reederei. Auf den zahlreichen Reisen vor allem in den Nahen und Mittleren Osten konnten Vater und Sohn ihrem Hobby nachgehen: dem Sammeln von Vögeln.

Der überwiegende Teil dieser einzigartigen Sammlung kommt naturgegeben aus Großbritannien, wichtige Herkunftsländer sind außerdem Österreich sowie Südosteuropa und Länder des Nahen Ostens; eine perfekte Ergänzung der Vogelkunde am NHM Wien, wo vor allem der osteuropäische Sammlungsschwerpunkt bereichert wird.

Bedeutende Objekte stammen auch aus der Schweiz, Frankreich, Deutschland, Japan und den USA. Weitere geographische Highlights sind die Antarktis und die Falklandinseln. Weiters umfasst die Harrison Bird Collection zwölf Typusexemplare, die wissenschaftlich überprüft und in den derzeit entstehenden Typenkatalog des Naturhistorischen Museums Wien aufgenommen werden.

In jüngerer Zeit wurde die Harrison Bird Collection nur sehr eingeschränkt genutzt. Der Fokus des Harrison Instituts hatte sich grundlegend gewandelt, so dass ein sicheres und wissenschaftlich einwandfreies Bewahren der so wichtigen Bälge andernorts gewährleistet werden muss. Im derzeitigen Herrenhaus in Kent konnte die Sammlung aus kuratorischen Gründen nicht verbleiben. Das Harrison Institut hat sich aufgrund der Wichtigkeit der Vogelsammlung für eine Übereignung der wertvollen Bestände an das NHM Wien entschieden.

Die Schenkung der Harrison Bird Collection an das NHM Wien ist einmalig: Weder im Umfang noch in geographische Abdeckung wird ein ähnlicher interinstitutioneller Austausch zwischen Naturkundemuseen stattfinden, denn die meisten wissenschaftlichen Sammlungen haben ein permanentes Heim gefunden und werden dort professionell betreut. Die Harrison Bird Collection wird am NHM Wien in Zukunft beforscht, digitalisiert und professionell betreut werden.

Um diesen neuen Bestand zu digitalisieren und wissenschaftlich zu erschließen, fand am 3. November 2022 das erste **Fundraising-Dinner** im NHM Wien statt.

James Harrison (1892-1971)

James Harrison war einer der letzten großen Vogelsammler, der eine große Anzahl von Exemplaren sammelte, um Mausermuster, Verbreitung sowie geografische und farbliche Unterschiede innerhalb der Arten zu untersuchen. Während seiner Schulzeit verbrachte er ein Jahr in Deutschland, wo er fließend Deutsch lernte. In seiner Freizeit war er ein eifriger und angesehener Ornithologe, der viele Reisen unternahm, insbesondere nach Griechenland, Israel, Nordafrika und Nordschweden. In den 1930er Jahren unternahm er gemeinsam mit seinem Freund, dem bulgarischen König Boris, Sammlungsexpeditionen. Seine erste Arbeit (Bird notes from Macedonia) wurde 1918 veröffentlicht. Bis zu seinem letzten Aufsatz (An example of 'Paget's Pochard' from India [1972]) hat er rund 330 Publikationen veröffentlicht, darunter viele Beiträge für Ibis, British Birds und das Bulletin BOC (British Ornithological Club). Zu seinen Büchern gehören The Birds of Kent (1953). Er beschrieb mehrere neue Vogeltaxa (die meisten gelten heute als Synonyme) und den Neotypus des Buchfinken (*Fringilla coelebs coelebs*). Seit seinem 12. Lebensjahr war er ein versierter Vogelpräparator.

Jeffery Harrison (1922-1978)

Jeffery Harrison war wie sein Vater ebenfalls Arzt. Darüber hinaus war er ein bedeutender Naturforscher, Enten- und Watvogel-Experte, Dozent und Schriftsteller. Jeffery war ein begeisterter Wildjäger, der versuchte, Schützen und Naturschützer zum gegenseitigen Vorteil zusammenzubringen. Er setzte sich leidenschaftlich für die Erhaltung und den Schutz der Umwelt ein. Er recherchierte und veröffentlichte ein Buch mit dem Titel *The Thames Transformed* (1976), in dem er die Wiederherstellung der Themsemündung von einem "virtuellen Abwasserkanal" in einen sauberen Fluss beschrieb, dessen ausgedehnte Feuchtgebiete zu einem Zufluchtsort für Wildtiere geworden sind. Wegen dieser und anderer Aktivitäten im Bereich Naturschutz und Wildfischerei wurde er ein guter Freund von Prinz Philip, der das Vorwort zu dem Buch schrieb. Jeffery veröffentlichte zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten zu ornithologischen Themen. Dazu gehören die Beschreibung einer neuen Unterart des Rebhuhns auf den deutsch-friesischen Inseln, die Verbreitung und Häufigkeit von Vögeln im Vereinigten Königreich und anderswo sowie interessante Beobachtungen, wie das Auftreten von Tuberkulose bei Vögeln. Er verstarb im Alter von nur 56 Jahren.

David Harrison (1926-2015)

David Harrison war, wie sein Vater und sein älterer Bruder, Mediziner. Er war auch ein Entdecker, Arabist, Paläontologe und Säugetiertaxonom, der zusammen mit seinem Vater zur Gründung des Harrison Zoological Museum beitrug, das 1971 eine britische Wohltätigkeitsorganisation wurde und später den Namen Harrison Institute erhielt. Die meiste Pionierarbeit leistete David in Arabien, wo er während seines Wehrdienstes bei der Royal Air Force stationiert war. Auf der Grundlage seiner Forschungen veröffentlichte er ein dreibändiges Werk *The Mammals of Arabia* (1964-1972), das 1991 in einer zweiten Auflage aktualisiert wurde.

Information:

Öffnungszeiten:

Donnerstag bis Montag 09.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch 09.00 – 21.00 Uhr

Dienstag geschlossen

Einlass bis 30 Minuten vor Schließzeit

Ab 02.01.2023 schließt das NHM Wien bereits um 18.00, am Mittwoch um 21.00 Uhr!

Ausnahmen:

So, 25. Dezember 2022: geschlossen

Di, 27. Dezember 2022: 09:00 - 18:30 Uhr geöffnet

So, 01. Jänner 2023: geschlossen

Di, 03. Jänner 2023: 09:00 - 18:30 Uhr geöffnet

Eintritt (Änderungen vorbehalten):

Erwachsene	€ 14,00
Ermäßigt	€ 10,00
Gruppen (ab 15 Personen) pro Person	€ 10,00
Studierende, Lehrlinge, Soldaten & Zivildienstler	€ 10,00
Jahreskarte	€ 36,00
Unter 19 Jahren & Kulturpass	freier Eintritt

Die aktuellen Covid-19-Regelungen für den Museumsbesuch finden Sie unter:

www.nhm.at/information/coronavirus

Über das Naturhistorische Museum Wien

Eröffnet im Jahr 1889, ist das Naturhistorische Museum Wien - mit etwa 30 Millionen Sammlungsobjekten und mehr als 841.800 Besucherinnen und Besuchern im Jahr 2019 (vor Covid19) - eines der bedeutendsten naturwissenschaftlichen Museen der Welt. Seine frühesten Sammlungen sind über 250 Jahre alt, berühmte und einzigartige Exponate, etwa die 29.500 Jahre alte Venus von Willendorf, die vor über 200 Jahren ausgestorbene Stellersche Seekuh, riesige Saurierskelette sowie die weltweit größte und älteste Meteoritenschauausstellung und die anthropologische und prähistorische Dauerausstellung zählen zu den Höhepunkten eines Rundganges durch 39 Schausäle. Das Deck 50 als neuer Ort für Wissenschaftskommunikation ist ein Experimentier-Raum, der einlädt, Zusammenhänge zwischen Forschung und aktuellen Themen der Gesellschaft spielerisch zu erkunden. Er erlaubt inspirierende Einblicke in die Welt der Wissenschaften.

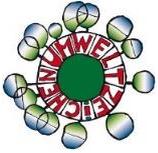
In den Forschungsabteilungen des Naturhistorischen Museums Wien betreiben rund 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aktuelle Grundlagenforschung in den verschiedenen Gebieten der Erd-, Bio- und Humanwissenschaften. Damit ist das Museum wichtiges Kompetenzzentrum für öffentliche Fragen und eine der größten außeruniversitären Forschungsinstitutionen Österreichs.

Mission

Das Naturhistorische Museum bewahrt, erweitert, beforscht und präsentiert seine umfangreichen biologischen, erdwissenschaftlichen, anthropologischen und archäologischen Sammlungen in einem als Gesamtkunstwerk angelegten Gebäude. Es vermittelt die Vielfalt der Natur, die Evolution des Planeten Erde und des Lebens sowie die damit verbundene kulturelle Entwicklung des Menschen und bietet einen inspirierenden Begegnungsort, an dem Dialog und Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft stattfinden.

Vision

Ziel des Naturhistorischen Museums ist es, einen signifikanten Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung in Österreich, Europa und der Welt zu leisten. Dies wollen wir durch unsere exzellente disziplinäre, interdisziplinäre und partizipative Forschung, durch die digitale Öffnung unserer Sammlungen, durch innovative, inklusive und inspirierende Ansätze der Wissenschaftskommunikation und durch Umsetzung eines CO₂-neutralen Museums bis 2030 erreichen.



Das NHM Wien ist mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert.

Das NHM Wien ist Teil des Projektes „17x17 – 17 Museen, 17 SDGs: Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN“. Eine Initiative von ICOM Österreich in Kooperation mit dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport.



Wir danken Illy - dem Kaffeesponsor der Pressekonferenzen des NHM Wien.

Pressebilder (1/3)

	<p>Vögel (Bälge) aus der Harrison-Collection</p> <p>© NHM Wien, Alice Schumacher</p>
	<p>Vögel (Bälge) aus der Harrison-Collection</p> <p>© NHM Wien, Alice Schumacher</p>
	<p>Räumlichkeiten der Vogelsammlung im NHM Wien</p> <p>© NHM Wien, Alice Schumacher</p>
	<p>Räumlichkeiten der Vogelsammlung im NHM Wien</p> <p>© NHM Wien, Alice Schumacher</p>

Pressebilder (2/3)



Das Harrison Institute in Sevenoaks, Kent (UK)

© NHM Wien, Christina Rittmannsperger



Das Harrison Institute in Sevenoaks, Kent (UK)

© NHM Wien, Christina Rittmannsperger



Harrison Institute Bird Collection

© Paul Bates



Harrison Institute Bird Collection

© Paul Bates

Pressebilder (3/3)



Forschungszimmer im Harrison Institute

© NHM Wien, Christina Rittmannsperger



Sammlungsräumlichkeiten im Harrison Institute

© NHM Wien, Christina Rittmannsperger



James Harrison

© Harrison Institute



James Harrison mit Forschungskollegen

© Harrison Institute